

## Alter ist nur eine Zahl

Autorin: Maike RAKEBRANDT; Senior Product Management Equine & Pet, Leiber GmbH

Auch Pferde sind nur so alt, wie sie sich fühlen! Pferde ab einem Alter von 20 Jahren werden häufig als alte Pferde bezeichnet. Der eigentliche Alterungsprozess beginnt aber oft schon viel früher. In der Pferde-Zahnmedizin wird bereits von einem alten Pferd gesprochen, wenn die Zähne die Schmelzanteile an den Kauflächen verlieren – dies ist individuell sehr unterschiedlich und kann zwischen dem 15. und 20. Lebensjahr eintreten.



### „Alte“ Pferde individuell betrachten

Wie stark ausgeprägt und wie früh die äußeren Zeichen des Älterwerdens zu sehen sind, steht im engen Zusammenhang unter anderem mit dem bisherigen Leistungsanspruch, der Haltung, der Fütterung und mit der sonstigen körperlichen Gesundheit wie zum Beispiel chronischen Erkrankungen.

BUSHELL und MURRAY (EWEN 2014) stellten in ihrer Umfrage unter anderem fest, dass alte Pferde häufiger unter Allergien, Laminitis (Hufrehe), Arthritis und Zahnproblemen litten. FAHL-BUSCH und VERVUERT (EWEN 2014) stellten bei Pferden in der Altersgruppe von 15 bis 20 Jahren vermehrt Probleme am Muskelsystem, gefolgt von Koliken und Atemwegsproblemen, fest. Pferde der Altersgruppe 21 Jahre und älter zeigten dagegen wesentlich häufiger Koliken, gefolgt von Muskelproblemen und Zahnproblemen. Auffällig war, dass die Überlebensrate nach einer Kolik bei den über 21 Jahre alten Pferden deutlich niedriger war als in der Altersgruppe 15 bis 20 Jahre.

### Gebiss-Veränderungen nehmen zu

Alte Pferde zeigen oft sehr unterschiedlich stark abgenutzte Zähne. Futter wird sehr langsam gekaut und teils ausgespuckt. Das Pferd nimmt weniger Nährstoffe auf. Zudem können Zahnzwischenräume entstehen, in denen sich unter anderem Futterreste festsetzen, die dann zu Zahnfleischentzündungen (Parodontose) führen. Diese können sehr schmerzhaft sein und wiederum Appetitlosigkeit – also weiteren Nährstoffmangel – zur Folge haben. Das Pferd verliert an Gewicht.

### Spätestens bei Zahnverlust, sollte eine Ernährungsanpassung erfolgen!

Nutze bei Zahnverlust möglichst früher geschnittenes Heu, da dieses weicher ist und keinen zu hohen Lignin-Anteil (verholzte Fasern), dafür aber mehr Inhaltsstoffe wie Protein aufweist. Inzwischen gibt es aber auch eine Vielzahl von Ersatz-Raufutter wie Heu- oder Wiesencobs, die immer eingeweicht gefüttert werden sollten.

Diese lassen sich übrigens hervorragend mit **Leiber® Bierhefe** oder **Leiber YeaFi®** Produkten mischen. Dieser Brei erhöht durch die Bierhefeprodukte nicht nur den Protein- und Energiegehalt in der Ration, sondern fördert die Verdauung und bietet zeit-

gleich unterschiedlich gut fermentierbare Faserstrukturen für das Darmmikrobiom an. Darmmikroben produzieren kurzkettige Fettsäuren (SCFA) wie Propionat und Butyrat. Diese dienen der Energiegewinnung und der Darmgesundheit.

### Die Leistungsfähigkeit des Verdauungstraktes sinkt

Möglicherweise aufgrund reduzierter Kauaktivität und Einbußen bei der Sekretion von Magensäuren und Pankreasenzymen kann die Produktion von Verdauungsenzymen mit zunehmendem Alter abnehmen. Die Nährstoffausbeute aus dem Futter wird schlechter. Dem gegenüber steht ein steigender Nährstoffbedarf des älter werdenden Pferdes. Neben dem Energiebedarf steigt vor allem auch der Bedarf zum Beispiel an essenziellen Aminosäuren, Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen und bioaktiven Substanzen.

### Ältere Pferde brauchen mehr Energie!

Charakteristisch für ältere Pferde ist die Abnahme von Muskelmasse, die aufgrund reduzierten Trainings, aber auch aufgrund veränderter Ernährungsbedingungen begründet sein kann. So läuft zum Beispiel der Verdauungsprozess bei älteren Pferden nicht mehr so effizient, sodass die energetische Ausnutzung des Futters oft verringert ist. Auch zeigen gerade ältere Pferde häufig chronische Erkrankungen, wie etwa Arthrose, die dann zusätzlich Energie verbrauchen. Bei alten Pferden ist daher eine aufmerksame Beobachtung der Körperkondition (Gewicht, BCS) sehr wichtig, um rechtzeitig den Energiebedarf anzupassen. Folgende Faktoren können den Energiebedarf zusätzlich negativ beeinflussen:

- | **Umgebungstemperatur:** Alte Pferde haben oft eine geringere Fettschicht zur Isolierung gegen Kälte und somit eine geringere Kältetoleranz.
- | **Gruppenhaltung:** Stress in der Gruppenhaltung führt zu einer hohen Herdendynamik, die wiederum mehr Kalorien verbraucht.
- | **Chronische Erkrankungen:** Stoffwechselerkrankungen können zu schleichender Gewichtsabnahme führen.



## Der Alterungsprozess bringt eine verringerte Immunkompetenz mit sich

Darmschutz ist immer auch Immunschutz. Mehr als 70 % der Immunzellen sitzen im Darm oder genauer im sogenannten darmassoziierten lymphatischen Gewebe. Eine schlechte Verdauung macht das ältere Pferd anfälliger gegenüber gewöhnlichen Krankheiten. So stellten WILLIAMS et al. (J. Anim. Sc. 86: 576-583; 2008) fest, dass ältere Pferde eine steigende Anzahl Lymphozyten im Gegensatz zu trainierten Pferden aufwiesen, das heißt, dass Ihre Immunität mehr gefährdet ist.

## Bierhefe ist eine ideale Nahrungsergänzung für ältere Pferde

Leiber® Bierhefe und Leiber YeaFi® Bierhefe sind proteinreich und bieten einen hohen Gehalt an hochverdaulichen, essenziellen Aminosäuren wie Lysin, Threonin, Tryptophan et cetera! Zudem bieten Bierhefeprodukte einen hohen natürlichen Gehalt an B-Vitaminen. Diese übernehmen viele wichtige Funktionen im Kohlenhydratstoffwechsel oder unterstützen die Verwertung von Fett- und Aminosäuren. Auch ist Bierhefe reich an Vitaminen und Spurenelementen wie Biotin, Selen, Zink und Chrom – organisch gebunden und somit hochverfügbar. Wird der Bedarf an Spurenelementen nicht gedeckt, kommt es zu schlechterem Hufwachstum, Störungen im Fellwechsel, Infektanfälligkeit, aber auch zu Abmagerung und Appetitlosigkeit.

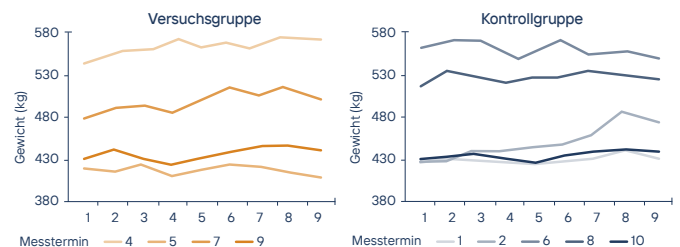
Bierhefe in Kombination mit hochverdaulichen Pflanzenfasern (beispielsweise Leiber YeaFi® Produkte) unterstützt die Verdauung optimal. Zudem dienen sie dem Darmmikrobiom als Nährsubstrat und sorgen so für ein Mikrobengleichgewicht. Eine verbesserte Verdauung sorgt nicht nur für eine bessere Nährstoffausnutzung und Gewichtszunahme. Sie hat auch einen positiven Einfluss auf das Darmimmunsystem beziehungsweise das darmassoziierte lymphatische Gewebe. Zusätzlich wird die Produktion körpereigener Vitamine wie Biotin sichergestellt, was wiederum einen positiven Effekt auf die Haut- und Fellqualität hat.

Gerade bei älteren Pferden mit verlangsamttem Fellwechsel oder wenig Fellglanz ist das ein klarer Vorteil. Diese Wirkungen konnten auch wissenschaftlich bestätigt werden.


 Lies dazu auch: [Fellglanz und Fellwechsel](#)

In vielen Praxisversuchen zeigte sich zudem ein verbesserter Appetit nach Gabe von Leiber YeaFi® Produkten. Die Futteraufnahme – insbesondere an Grundfutter wie Heu – stieg an und die Pferde nahmen an Gewicht zu. Dieser positive Effekt konnte auch im wissenschaftlichen Versuch an alten Pferden bestätigt werden. Im Vergleich zur Kontrollgruppe (BCS: 4,9) lag der Body Condition Score (BCS) in der Leiber YeaFi® BT-Gruppe bei 5,5.

Abb.: Lebendmasse (Waage) der Versuchs- und Kontrollgruppe über den gesamten Versuchszeitraum



In einer anderen wissenschaftlichen Studie wurde die Wirkung von Leiber YeaFi® BT auf die Unterhautfettstärke von jungen Sportpferden im Training gemessen. Die Unterhautfettstärke ist unter anderem ein Indikator für den Ernährungszustand eines Pferdes. Die Pferde zeigten eine bessere Entwicklung der Unterhautfettstärke bei zeitgleich steigendem Arbeitspensum und unveränderter Futtermenge als die Versuchsgruppe.

 Lies dazu auch: [Training](#)

Du möchtest mehr über Herstellung, Unterschiede, Wirkung und Praxiseinsatz wissen?

[leiber-pferd.de](http://leiber-pferd.de)



Wir praktizieren seit 1954 Upcycling auf Weltmarktniveau und behalten Umwelt und Klima im Blick.

 **Leiber**  
Excellence in Yeast